

XBOUND ReadSoft Capture Framework

Release Notes

Version: 3.9

Verfasser: Product Knowledge, R&D

Datum: Februar 2016

© 2015 Lexmark International Technology, S.A. All rights reserved.

Lexmark is a trademark of Lexmark International Technology, S.A., or its subsidiaries, registered in the U.S. and/or other countries. All other trademarks are the property of their respective owners. No part of this publication may be reproduced, stored, or transmitted in any form without the prior written permission of Lexmark.

Inhalt

Einführung	4
Lizensierung	4
Installation.....	4
Aktualisieren einer bestehenden Installation.....	4
Verwendete Fremdkomponenten	5
ReadSoft Capture Framework (RCF) 3.9, Oktober 2015.....	5
Erweiterungen	5
Fehlerbehebungen	8
Weitere Änderungen.....	9
Sicherheitsrelevante Änderungen und Fehlerbehebungen.....	9
Bekannte Probleme.....	9
ABBYY FlexiCapture Fehlermeldung	9
RecoStar Neuinstallation	10
Mehrere Dokumenttypen in einem ABBYY Projektdatei	10
Tastaturkürzel in der Verification.....	10
Fehlermeldung im Geschäftslogikdesign	10

Einführung

Diese Release Notes enthalten Informationen, die in den Produktdokumentationen nicht enthalten sind und geben darüber hinaus einen Überblick über die in diesem Release enthaltenen Erweiterungen und Fehlerkorrekturen.

Lizensierung

RCF benutzt von Anfang an die Lizenzierung von XBOUND. Sie erhalten von der Lexmark AG eine Lizenzdatei gemäß der mit der Lexmark AG geschlossenen Verträge. Diese Lizenzdatei müssen Sie einspielen bevor Sie XBOUND und XBOUND RCF produktiv nutzen können. Beachten Sie bitte weiterhin, dass Sie auf einem Server den XBOUND Lizenzserver installieren müssen. Weitere Informationen sind im Dokument XBOUND Installation enthalten.

Für die Verwendung von ABBYY Komponenten in der Extraktion sind bis Version 3.6. separate Lizenzen notwendig. Ab Version 3.6 R2 sind diese in der XBOUND Lizenzdatei enthalten (ABBYY FlexiStudio).

Verwenden Sie das XBOUND Plug-In License Information, um den Status Ihrer Lizenzen zu überprüfen.

Installation

XBOUND RCF ist eine Erweiterung zu XBOUND und ohne vorherige XBOUND Installation nicht lauffähig.

Die Ausführung der `xboundOCFMigration.exe` ist zur Einbindung in XBOUND zwingend erforderlich. Detaillierte Anweisungen finden Sie im Dokument *XBOUND Installation*.

Nicht alle XBOUND RCF Komponenten können als native 64 Bit-Betriebssystem-Komponenten verwendet werden. Weiteres dazu im Dokument *XBOUND Installation*.

- 🔴 Ab Version 3.8.2 wird für die Installation des XBOUND und ReadSoft Capture Framework (RCF) das **Microsoft .NET Framework 4.5** vorausgesetzt (früher .NET Framework 4.0).

Detaillierte Anweisungen (auch für die unbeaufsichtigte Installation) finden Sie im Dokument *XBOUND Installation*.

Aktualisieren einer bestehenden Installation

Bitte folgen Sie den detaillierten Anweisungen in der Dokumentation *XBOUND Installation*.

Falls RecoStar Parametersets und Laufzeit nicht funktionieren, siehe Seite 10.

Bei der Aktualisierung der ABBYY Installation im Zusammenhang mit einer Aktualisierung von XBOUND 3.6.0.1 auf XBOUND 3.9 folgen Sie bitte die Anweisung in das Dokument *XBOUND Installation*. (Die Schritte sind bei einer Aktualisierung von XBOUND 3.6 R2 oder 3.7 auf 3.9 nicht notwendig.)

Verwendete Fremdkomponenten

In RCF werden folgende Fremdkomponenten verwendet, die von ihren jeweiligen Eigentümern urheberrechtlich geschützt sind:

Komponente	Eingesetzt in Komponente	Version
ABBYY FullPage Extraktion	ABBYY FineReader	10.0.2.222
ABBYY FlexiCapture Extraktion*	ABBYY FlexiCapture	10.0.2.222
RecoStar FullPage Extraktion	Open Text Full Page Reader	7.2.0
RecoStar Professional Extraktion	Open Text Recognition Engine	7.2.0

* Umfasst nicht ABBYY Form Designer.

ReadSoft Capture Framework (RCF) 3.9, Oktober 2015


Erweiterungen

Validation Designer

- Masken-, Geschäftslogik- und Stammdatendesigner wurden zum Validation Designer zusammengefasst. Dadurch entfällt das Umschalten zwischen den Designern und dadurch das wechselseitige Ein- und Auschecken. Der Designer selbst funktionieren im wesentlichen wie bisher. Bei weiterführenden Fragen bitte **F1** benutzen, um die Online-Hilfe zu verwenden.
- Der XBOUND Security Manager enthält ein vordefiniertes Privileg zum Starten des neuen Validation Designers. Die Privilegien zum Starten des Geschäftslogik Designers, Stammdaten Designers und Masken Designers sind noch vorhanden, sind aber aufgrund der Ersetzung dieser Plug-Ins durch den Validation Designer überholt.
- Für die Definition von Bedingungen in der Geschäftslogik steht nun zusätzlich der NOT Operator zur Verfügung.
- Für die Gestaltung von Eingabemasken steht nun auch die Schaltfläche zur Verfügung. Diese kann auch direkt mit einer benutzerdefinierten Aktion verbunden werden.
- Stammdatenverbindungen und -Abfragen sind nun auch für IBM DB2 Datenbanken möglich.
- Textboxen können nun auch als schreibgeschützt im Validation Designer angelegt werden. Diese sind im Gegensatz zu deaktivierten Textboxen besser lesbar.
- Benutzerdefinierte Aktionen:
 - Der Benutzer kann benutzerdefinierte Aktionen nun mit Parametern, ähnlich wie Geschäftsregeln, versehen.
 - Benutzerdefinierte Aktionen können auch als Geschäftsregeln verwendet werden und umgekehrt

Verification



- In der **Dokumente und Bilder** Ansicht () wurde die Restrukturierung wesentlich erweitert.
- Alle Restrukturierungsbefehle können jetzt per Tastenkombination ausgeführt werden.
- Einseitige PDFs können jetzt in der Verification angezeigt werden. Die Bildmanipulation ist bei PDFs nicht möglich (Speichern des gedrehten/nachgescannten Mediums) und sollte daher, wenn möglich, ausgeschaltet sein.
- Die Drehung einer Seite wird für die künftige Anzeige gespeichert. Auch wenn die Bildmanipulation nicht gestattet ist, kann die Anzeige durch den Benutzer gedreht werden. Der Drehwinkel wird als Eigenschaft der Seite gespeichert, damit das Bild in XBOUND korrekt angezeigt werden kann. Ausnahme: Wird die Bildmanipulation aktiviert, geht die Information über Drehungen von PDF-Dokumenten in der Verification verloren. Details:
 - Wird die Bildmanipulation erlaubt, kann ein PDF in seinem gedrehten Zustand nicht gespeichert werden, wie bei anderen Formaten. Die Drehung geht also verloren.
 - Wird die Bildmanipulation nicht erlaubt, wird der Drehwinkel, wie bei anderen Formaten, als Seiteneigenschaft gespeichert und kann für die Anzeige ausgewertet werden.
- Das Stornieren von Dokumenten und Bildern kann pro Prozessschritt im Parameterset erlaubt/verboten werden.
- Medien können mit einer Rescan-Markierung versehen werden.
- Ein gesamtes Basisdokument (ein gesamter Stapel) kann nun “bestätigt” werden. Hierfür wählen Sie **Dokument > Basisdokumentvalidierung deaktivieren**. Die beiden Befehle **Basisdokumentvalidierung deaktivieren** und **Dokumentvalidierung deaktivieren** können in der Konfiguration des Verification Prozessschrittes deaktiviert werden.
- Der Benutzer kann nun während der Verification mit einer Tastenkombination die Anzeige des gelesenen Wertes über der Feldbereiche in der Bildansicht ausblenden. Diese Einstellung bleibt dann während der gesamten Sitzung erhalten.
- Die farbliche Hervorhebung der Feldbereiche in der Bildansicht kann im Parameterset angepasst werden. So kann die Rahmenfarbe und Stärke definiert werden, sowie ob die Zone farblich hinterlegt werden soll. Auch die Farbe des Feldwertes in der Bildansicht kann definiert werden.
- Es können Tastenkombinationen für das Scrollen in der Bildansicht definiert werden.
- Befindet sich nur die Detailansicht auf der Maske, werden die Tastenkombinationen für die Bildmanipulation auf diese angewendet
- Alle Eingaben, die während der Validierung eingegeben werden, können nun mit der Einstellung **Benutzereingaben während der Validierung sperren** im Parameterset ignoriert werden. Dies soll verhindern, dass bei langlaufender Validierung oder bei Netzwerkproblemen Eingaben in folgende Felder oder Dokumente übernommen werden.
- Bei Feldern mit der gesetzten Option **AutoTab** wird bei Erreichen der maximalen Feldlänge die Validierung ausgelöst. Ab jetzt wird dann das nächste invalide Feld angesprungen, nicht mehr das nächste in der Tab Reihenfolge.
- Wenn das Basisdokument zu Beginn der Verification nicht erneut validiert wird, werden nur die Medien der invaliden Dokumente gecached.

- Die Leistung der Verification kann durch die Verwendung eines asynchronen Maskenupdates verbessert werden. Dieses Feature kann durch den Kommandozeilenparameter `-refreshAsync` aktiviert werden.
- Zur Analyse von Leistungsproblemen kann eine zusätzliche Protokollierung gestartet werden. Dieses Feature wird beim Start der Verification durch den Kommandozeilenparameter `-log <Dateiname>` aktiviert.

Web Verification (Beta, auf Anfrage)

- Web Verification ermöglicht die Erfassung von Daten im Webbrowser. Dadurch entfällt die lokale Installation der Software. Der Funktionsumfang ist für einfache Anwendungsszenarien optimiert. Dabei wurde höchster Wert auf Ergonomie gelegt. So sind z.B. alle Funktionen über Tastenkürzel erreichbar.

PROCESS DIRECTOR Accounts Payable Export

- Es können nun zusätzliche Medien zum Rechnungsbild übertragen werden.
- Durchlaufzeiten ausgewählter XBOUND Prozessschritte können jetzt an Performance Analytics (über PROCESS DIRECTOR Accounts Payable) übertragen werden. Weiterhin werden Feldwertänderungen zu Optimierungszwecken bereitgestellt.

RecoStar

- Jetzt in Version 7.2 integriert. Dabei werden von der Integration gegenüber der bisherigen Version 6.0 keine neuen Features unterstützt.

Lizensierung

- Die Zählung der Seiten der in der Verification bearbeiteten Dokumente entfällt.
- Neu werden alle Seiten der Dokumente, die in der Geschäftslogik bearbeitet werden, gezählt.

API

XBOUND verfügt über eine offene Schnittstelle, die es Ihnen ermöglicht, das XBOUND-Verhalten anzupassen oder eigene Komponenten für die XBOUND-Plattform zu entwickeln.

- Es ist möglich über Geschäftsregeln Formmanipulationen auszuführen. Dafür wird ein Proxy-Objekt im Validation-Kontext bereitgestellt.

Weitere Änderungen

- Der Dokumentenmanager unterstützt die Schnellzugriffswerte (Matchcodes).
- Mit dem neuen Adapter für PROCESS DIRECTOR werden Dokumente inkl. Bild- und Felddaten an den PROCESS DIRECTOR übergeben. Weitere Informationen finden Sie in der *Capture Framework Hilfe*.

Der Adapter wird durch Ausführung der `xboundOcfMigration.exe` in XBOUND registriert und in der Gruppe **Integration & Transformation** des Process Designers hinzugefügt.

Fehlerbehebungen

Verification

- Falls der Focus nach dem Betreten des Dokuments im Inplace-Editor steht, funktionierte **Strg+Enter** nicht. Der Fehler wurde behoben.
- Im Dokumentenmanager wurde ein Speicherverlust behoben.
- Die Verification verwendet jetzt zusätzlich konfigurierte Application Server (z.B. im Falle des Ausfalls des ersten konfigurierten Application Servers).
- Wenn ein Filter ein Dokument ausgefiltert hat, welches aber für die Struktur benötigt wird, da es Unterdokumente besitzt, so werden dessen Felder bei Zugriff nicht mehr erneut angelegt.
- Man kann jetzt auch auf das erste Bildformat wechseln, wenn man aktuell das Zweite ausgewählt hat, aber von diesem Format aktuell kein Bild vorhanden ist.
- Die farbliche Unterlegung der Zonen auf dem Bild wird bei Wechsel zwischen primärem und sekundärem Bild mit verschiedenen DPI jetzt korrekt umgerechnet und an der richtigen Position dargestellt.
- Wenn Feldinhalt mittels Lassofunktion eingegeben wird, bleibt nun der Fokus im Feld.
- Drop-Down-Liste der Combobox verliert bei Schließen und erneutem Öffnen nicht mehr die Scrollleiste.
- Dokumente die kleiner als der Druckbereich sind werden jetzt in Originalgröße gedruckt.
- **Feld übersteuern** funktioniert jetzt auch, wenn der Fokus im Inplace-Editor steht.
- Leistung: Bei Verwendung mehrerer Viewer auf der Maske wird das Bild jetzt nur noch einmal geladen und allen Viewern intern zur Verfügung gestellt.
- Suche: Wenn eine Ergebnisliste präsentiert wird, so hat diese jetzt auch den Fokus.
- PDFs, die zusätzliche Fonts laden (z.B. Asiatische Fonts), können jetzt auch in der Verification angezeigt werden.

Geschäftslogik

- IsInDateRangeFromNow funktioniert jetzt auch wieder für pCount=0, was prüfen soll, das ein Datum nicht in der Zukunft liegt (17517)
- Beim Löschen einer DLL mit Geschäftsregeln aus der Liste der Geschäftsregelbibliotheken wird jetzt auch geprüft, ob darin enthaltene Geschäftsregeln durch benutzerdefinierte Aktionen noch verwendet werden und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben (17568)
- Lizenzierung: Zählt jetzt die Verwendung der Geschäftslogik pro Seite korrekt (19071)

Weitere Fehlerbehebungen

- Tabellenauswahl beim Stammdatendesign funktioniert jetzt für IBM DB2 auch für Views.
- Fehlermeldung bei Zugriff auf Stammdaten in IBM DB2 „SQL1216N Grafikdaten und Grafikfunktionen werden für diese Datenbank nicht unterstützt“ wurde behoben.
- TIFs mit fehlerhaften DPI-Angaben führen nicht mehr zu Zonenpositionsangaben „NaN“, welche dazu führten, das die Leseergebnisse nicht auf dem Bild farblich markiert werden können.

Weitere Änderungen

DocCat

- DocCat wird nicht mehr unterstützt.

Dateiversion

- Mit der XBOUND Version 3.9 wurde die Dateiversion der xboundRuntime auf 3.9.x geändert. Die Assemblyversion ist wie bisher 3.0.0.0. Eigener Programmcode, der gegen XBOUND 3.x kompiliert wurde, muss normalerweise nicht erneut durchgebaut werden.

Sicherheitsrelevante Änderungen und Fehlerbehebungen

In diesem Abschnitt werden die in dieser Version enthaltenen sicherheitsrelevanten Änderungen und Fehlerbehebungen gemäß einer Kategorisierung („hoch“, „mittel“ oder „niedrig“) aufgeführt.

Hohe Sicherheitsrelevanz

Dieses Release enthält keine sicherheitsrelevanten Änderungen und Fehlerbehebungen der Kategorie „hoch“.

Mittlere Sicherheitsrelevanz

Dieses Release enthält keine sicherheitsrelevanten Änderungen und Fehlerbehebungen der Kategorie „mittel“.

Niedrige Sicherheitsrelevanz

Dieses Release enthält keine sicherheitsrelevanten Änderungen und Fehlerbehebungen der Kategorie „niedrig“.

Bekannte Probleme

ABBYY FlexiCapture Fehlermeldung

Fehler 6733: Nach der Installation von ABBYY FlexiCapture Engine auf einem 64-Bit System, passt der Inhalt der Variablen „Path“ nicht zum Installationspfad. Beim Starten des OCR Mappings erscheint die Fehlermeldung „FCEngine.dll kann nicht geladen werden“. Ändern Sie die Variable `Path` in den **Erweiterten Systemeinstellungen > Umgebungsvariablen** z.B. in

```
'\;C:\Programme (x86)\ABBYY SDK\10\FineReader Engine\Engine 10.0\Bin'
```

RecoStar Neuinstallation

Wenn RecoStar erneut installiert werden musste, stimmt der Pfad in den Konfigurationsdateien von XBOUND oft nicht, was zu Zugriffsfehlern im Management Center und den Workern (Aktivitäten) führt. Bitte dann im XBOUND Verzeichnis die Dateien `xboundManagementCenter.exe.config` und `xboundWorker.exe.config` kontrollieren, und z.B. im folgenden Beispiel ein `\bin` aus dem Pfad entfernen:

```
<runtime>
  <assemblyBinding xmlns="urn:schemas-microsoft-com:asm.v1">
    <dependentAssembly>
      <assemblyIdentity name="RecoStar" publicKeyToken="7ca08498c01dc4d5" culture="neutral" />
      <codeBase version="5.0.1.176" href="C:\Program Files (x86)\open Text\RecoStar Professional 6.0\Bin\Bin\RecoStar.dll" />
    </dependentAssembly>
  </assemblyBinding>
</runtime>
```

Mehrere Dokumenttypen in einem ABBYY Projektdatei

Aktuell wird im OCR Mapping bei mehreren Dokumenttypen in einem ABBYY Projektdatei nur der erste Dokumenttyp angezeigt und auf XBOUND-Felder gemappt. Falls mehreren Dokumenttypen in einem ABBYY Projektdatei benötigt werden, bitte Lexmark kontaktieren, damit wir einen HotFix bereitstellen können.

Tastaturkürzel in der Verification

Der voreingestellte Shortcut für **Bild > Zoom > Breite** wird im Menü der Verification meist falsch angezeigt, funktioniert aber zur Laufzeit wie auf der Registerkarte Tastaturkürzel im Parameterset festgelegt.

Beim ersten Start der Verification können die Shortcuts für **Bild > Erste Seite** und **Bild > Letzte Seite** nicht genutzt werden und werden auch nicht im Tooltip angezeigt. Lösung: Die Sprache der Verification ändern, die Verification neu starten, die Sprache zurückstellen und wieder neu starten. Es reicht, dies einmal zu machen. Alternativ legen Sie eigene Shortcuts für diese zwei Menübefehle fest – siehe *Capture Framework-Hilfe*.

Fehlermeldung im Geschäftslogikdesign

Die Fehlermeldung "Es wurde versucht, auf dein ungültiges XcfMethod-Objekt zuzugreifen" kann beim Zuweisen einer Geschäftsregel zu einem Feld erscheinen, wenn man zuvor den Dialog **Geschäftsregelbibliotheken** geöffnet und mit **Abbrechen** geschlossen hat. Der Fehler kann umgangen werden, wenn man den Prozess neu auscheckt.